

I. Astronomisch-Chronologisch = meteorologisches Jahrbuch mit einer Parallele: Afrika, Amerika, die alte und die neue Welt, einer kurzgefaßten Geschichte von Teutschland seit seiner Bekanntwerdung und einem geographisch-statistischen Länderpiegel für Zeitungsleser ic.

A. Astronomie oder Sternkunde.	
Die Astronomie, und die Astronomie, worin besteht ihr Nutzen und ihr Einfluß auf das menschliche Leben.	1
B. Chronologie oder Zeitrechnungskunde.	
Allgemein nützliche Bemerkungen über verschiedene Zeitrechnungen und Kalender. — Verschiedene Arten den Tag anzufangen. — Das astronomische und das gemeine Jahr. — Die dreierley Kalender	2
Verschiedene Jahrgahlen	3
C. Meteorologie oder Witterungskunde.	
Der zuverlässigste Wetterprophet, oder die natürlichen Wetterverkündiger. — Vorzeichen des Regens durch Vögel. — Vorzeichen des Regens durch Säugethiere. — Vorzeichen des Regens durch Gewässer, Insecten und Amphibien. — Vorzeichen des Regens durch leblose Körper.	4
Vorzeichen des Regens durch Nebel. — Vorzeichen des Regens durch die Wolken. — Vorzeichen des Regens durch die Sterne. — Vorzeichen des Regens durch den Mond. — Vorzeichen des Regens durch den Regenbogen. — Vorzeichen vom baldigen Aufhören des Regens. — Vorzeichen von Gewittern. — Vorzeichen vom Hagel	5
Vorzeichen vom kalten Wetter und Frost. — Vorzeichen eines harten Winters. — Vorzeichen vom Thaumwetter. — Vorzeichen vom Winde durch Vögel. — Vorzeichen der Winde durch die Sonne. — Vorzeichen vom Winde durch den Mond. — Vorzeichen des Windes durch die Wolken. — Vorzeichen vom Winde durch die Luft. — Vorzeichen vom Nachlassen des Windes. — Vorzeichen vom Eintritt eines schönen Wetters durch Vögel	6
Vorzeichen vom schönen Wetter durch Insecten. — Vorzeichen vom schönen Wetter durch die Sonne. — Vorzeichen vom schönen Wetter durch den Mond. — Vorzeichen vom schönen Wetter durch die Wolken. — Vorzeichen vom schönen Wetter durch Regenbogen. — Vorzeichen vom schönen Wetter durch den Nebel. — Vorzeichen von Trockenheit. — Vorzeichen einer zur anstehenden Seuche geeigneten Witterung. — Vorzeichen der Witterung durch das Barometer	7
Gebrauch des Blutegels als Wetterverkündiger. — Jahreszeitgen: Mercurius. — Jahr insgesamt. — Frühling. — Sommer. — Herbst. — Winter. — Sommerbau. — Winterbau. — Herbstaat. — Obst. — Hopfen. — Weinbau. — Wind. — Fuß. Ungewitter. — Ungeziefer. — Fische. — Particulars Witterung	8
D. Afrika, Amerika, die alte und die neue Welt. Eine Parallele.	9
Afrika	9
Amerika (Fortsetzung und Beschluß)	10
E. Geschichte von Teutschland seit seiner Bekanntwerdung (Fortsetzung).	12

II. Neu bearbeiteter geographisch-statistischer Länderpiegel, worin man erfieht:

die Größe, Bevölkerung, Grenzen, Flüsse, Gebirge, Industrie, Regierung, Eintheilung, Hauptstädte, Marktstellen, Dörfer, Landmacht, Einkünfte, Ausgaben, Staatskaud, Nahmen und Alter des Regenten eines jeden europäischen Landes.

Europa	14
Rußland. — Frankreich	15
Italien mit den Inseln	16
Österreich	17
Großbritannien. — Preußen	18
Spanien. — Europäische Türkei	19
Niederlande. — Portugal	20
Schweden. — Helvetien oder die Schweiz	21
Dänemark. — Der deutsche Bund	22
Von den kaiserlich-österreichischen teutschen Erblanden, nebst dem Königreich Illyrien, welche zum teutschen Bunde gehören	23
Von den königl. preussisch-teutschen Landen, welche zum deutschen Bunde gehören. — Königreich Baiern	24
Königreich Würtemberg. — Königreich Sachsen mit dem	

noch demselben gebliebenen Theil der Lauff. — Königreich Hannover	25
Churbessen	26
Großherzogthum Hessen. — Großherzogthum Baden. — Von den dänemarschen Landen Holstein und Lauenburg, welche zum teutschen Bunde gehören	27
Von dem niederländischen Lande: Luxemburg, welches zum teutschen Bunde gehört. — Sachsen-Weimar. — übrige herzoglich-sächsische Lande	28
Großherzogth. Mecklenburgische Lande. — Großherzogthum Holstein-Oldenburg	29
Herzogthum Nassau. — Herzogthum Braunschweig-Wolfenbüttel	30
Fürstlich anhaltische Lande. — Fürstlich Reussische Lande	31
Fürstlich schwarzburgische Lande. — Fürstl. Lippe-Deimold, und Lippe-Schaumburgische Lande	32
Fürstl. Waldeckische Lande. — Fürstlich Hohenzollernsche Lande. — Fürstenthum Lichtenstein	33
Land des Landgrafen von Hessen-Homburg. — Frankfurt am Main. — Hamburg. — Lübeck. — Bremen	34
F. R. K. Bottschaften und Gesandtschaften in auswärtigen Staaten	35
G. Auswärtige Bottschaften und Gesandtschaften am k. k. Hofe	—

III. Pantheon des Nationalruhms der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.

A. Historische Übersicht der Hauptmomente des Entstehens, Ausbildens und des Wachsthums des österreichischen Kaiserthums (Beschluß).	36
Die Stephanskirche	39
Galerie berühmter und merkwürdiger Österreicher.	
a) Monarchen	41
b) Feldherren	45
c) Staatsmänner	47
d) Gelehrte	49
e) Künstler	—

IV. Moral in Beispielen, oder abschreckende Erzählungen von lebendig Begrabenen, von vernachlässigter Kuhpocken-Impfung, von übertriebener Tanzlust ic. ic.

Warnung vor dem lebendig Begraben, dargestellt in der schauerhaften Geschichte eines lebendig Begrabenen	50
Das vom Teufel besessene Mädchen, oder wie löste sich der Hauber	52
Warnung für Hundeliebhaber in einigen fürchterlichen Beispielen von der Hundswuth	53
Beweinenswerthe Folgen der vernachlässigten Kuhpocken-Impfung	—
Durch unvorsichtiges Mitnehmen einer brennenden Kerze in die Strohkammer werden 121 Menschen ein Brandopfer	54
Die Geschichte eines im Jahre 1817 wirklich erschienenen Teufels, oder Betrug wird jederzeit entdeckt. — Wie erkennt man Betrieger, Gauner, Diebe, Räuber ic., und wie kann man sich vor ihnen hüten? Zur Vorsicht und Warnung für Jedermann	55
Der Arzt ohne Gleichen, oder wo die Noth am größten ist, ist Gott am nächsten	58
Fürsten- und Kinderliebe ein sicherer Schild gegen Gefahr und Tod	—

V. Museum für Naturwunder, Naturerscheinungen, Seltenheiten im Menschenleben, im Thier- und Pflanzenreiche, außerordentliche Lufterscheinungen, Gewitterstürme, köstliche Naturproducte ic. ic. in dem österr. Kaiserthume.

Der Tokayer Wein, oder wo wird er gewonnen, und warum ist der echte so selten	60
Die schenswürdige feyermarktische Elsböhle am Brandsteine in der Gerns	62

VI. Gemälde interessanter österreichischer Ländermerkwürdigkeiten, oder Beschreibung von schenswerthen Burgen, Ritterschlössern, fürstlichen Gebäuden, Prachtgärten, Parks und anderen Kunstanlagen.

Das Schloß Thernberg in Österreich, ein Eigenthum Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Johann	63
Die fürstlich Esterhazy'sche Residenz Eisenstadt in Ungarn, mit ihren Gärten	64

VII. Schilderungen der Volkscharaktere, Sitten und Gebräuche, Gewohnheiten, Volksfeste und Volkslieder der Bewohner der österreichischen Monarchie.

Der Bewohner des Ruthändchens in Szatzen 66
 Der böhmische Genssenjäger und Beschreibung einer Genssenjagd —
 De Wuntese des edlen Totapeters 69

VIII Volksfagen, Legenden, geschichtliche Erzählungen, Märchen etc. aus der österreichischen Vorzeit, besonders aus dem alten Ritterthume.

a) Sagen von der weißen Frau, wer war sie, wo zeigte sie sich, wer weiß von ihrer Existenz in Böhmen, was erzählt man von ihr? 70
 b) Die Frau Perchi in Kärnten, vielleicht ein Überbleibsel aus den Zeiten der alten Römer 71

IX. Unterhaltungskalender für Freunde erheiternder Lectüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Declamation, des Gesanges, für Anekdoten-, Epigrammen-, Räthsel- und Charaden-Sammler.

Neujahrswitze 72
 Rudolph von Habsburg 73
 Pauline von Schwarzenberg 74
 Edle Rache 75
 Der reue Reiter 76
 Bierleid 77
 Anekdoten, Einfälle, Bonmots, Bagatellen, etc. —
 Räthsel 79

J a h r b u c h

der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

Naturerscheinungen.
 1) Erscheinungen am gestirnten Himmel 80
 2) Winter 1821 und 1822. —
 3) Meteor. —
 4) Erdbeben und Erdfälle. —
 5) Feuersbrünste. —
 6) Wasserrath, Gewitter und Gletscher. 81
 Erscheinungen im Menschenleben.
 1. Sterblichkeit, Geburten und Trauungen. 82
 2. Deutsche und italienische literarische Zeitschriften in Oesterreich und Ungarn für 1822—23 —
 3. Taschenbücher und Kalender für 1821 und 1822. —
 4. Beliebte Gesellschaften. 83
 5. Preis —
 6. Anversitäten —
 7. Deutsche Schulen. —
 Erscheinungen in einzelnen Wissenschaften.
 1. Theologie. —
 2. Geschichte. 84
 3. Rechtskunde —
 4. Finanzwissenschaft. —
 5. Gesetzlehre. —
 6. Philosophie. 85
 7. Medicin. —
 8. Naturkunde. —
 9. Obemie. —
 10. Technologie. —
 11. Otonomie. —
 12. Mathematik. 86
 13. Astronomie. —
 14. Statistik. —
 15. Geographie. —
 16. Topographie. —
 17. Sprachkunde. —
 18. Schöne Literatur. 87
 19. Erziehungsschriften. —
 20. Jugendschriften. —
 21. Erbauungsschriften. —
 22. Vermischte Schriften. 88
 23. Böhmische Literatur. —
 24. Ungarische Literatur. —
 25. Italienische Literatur. —
 26. Griechische Literatur. —
 27. Hebräische Literatur. —
 Schöne Künste.
 1) Theater. —
 2) Dramatische Werke. 89

3) Opern und Ballets. — 90
 4) Concerts — 91
 5) Reisende Künstler. — 92
 6) Musik. — 92
 5) Musikgesellschaften — 93
 Bildende Künste.
 1) Bildende Kunst. —
 2) Kupferstecherkunst. —
 3) Steindruck. —
 4) Bildhauerkunst, Monumente etc. 94
 5) Kalligraphie. —
 6) Landarten. —
 Bürgerkünste und Gewerbe.
 1) Bürgerkünste. —
 2. Privilegien. —
 3. Handel und Schiffahrt. — 97
 Staatsstand.
 1. Finanzen. — 98
 2. Invaliden-Anstalten und Fonds. —
 3. Öffentliche und Privat-Anstalten. —
 4. Patente und Circulare. — 100
 5. Geburten. — 101
 6. Todesfälle. —
 7. Hoftrauer. — 102
 8. Ehrenbezeugungen. —

X. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advocaten, Bediente, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.

A. Kalender der Heiligennahmen, nach alphabetischer Ordnung 103
 B. Stempeltablette über die Anwendung der vom 1. Jan. 1818 für die Geldkunden vorgeschriebenen 13 Stempelclassen. 107
 C. Alphabetisches Repertorium, oder vollständiger Auszug aller Gegenstände in alphabetischer Ordnung, welche in den allerhöchsten Patenten vom 5. und 15. October 1802 und den hierzu nachgefolgten Erläuterungen, dann der Circular-Berordnung vom 1. März 1811 enthalten sind, und dem Classenstempel unterliegen 108
 D. Personalstempelverzeichniß, alphabetisch geordnet aus dem Stempelpatente vom 5. October 1802 und den nachgefolgten Erläuterungen über die nach den persönlichen Eigenschaften bestimmten Stempelbogenclassen. 112
 E. Verzeichniß der Hauptzoll-Verlagshäuser (H. L. Zoll-Verlagshäuser (L.) und Commercial-Verlagshäuser (C. V. H.)) 115
 F. Postwagens-Nachrichten über Abfahrt und Ankunft der fahrenden Post, oder sogenannten Diligence, sowohl in Wien, als in der ganzen Monarchie, für Reisende, Tariffe für Pakete, Gelder etc. etc. 116
 G. Ankunft und Abgang der reisenden Post, sowohl in Wien, als auch in allen Ländern der österreichischen Monarchie. 124
 H. Verzeichniß der Personen, Behörden, Ämter und einzelnen öffentlichen Anstalten, welche in den k. k. österreichischen Ländern die Befreyung von den Briefpostgebühren zu genießen haben 131
 I. Verzeichniß jener Stellen, Ämter, Kanzleyen etc., welche die Befreyung von dem Porto bey dem Postwagen genießen 133
 K. Neu berechnete und vermehrte Angaben von Briefpostgebühren aus der österreichischen Monarchie, welche entweder bey der Ausgabe oder erst bey der Abgabe ganz bezahlt werden. 134
 L. Die Percente der Classensteuer. 138
 M. Vermögens-Classifikation. —
 N. Gesetzliche Scala über den Cours der Bancozettel vom Jahre 1799 bis 15. März 1811 nach dem Finanzpatente vom 20. Februar 1811. 139
 O. Reducirte Scala, in welcher zu ersehen ist, wie viel 100 fl. Bancozettel vom Jahre 1799 bis 1811 in den 12 Monaten eines jeden Jahres in Einzahlungsschillingen gisten; nach der Cursoscala berechnet 140
 P. Berechnung des Curses von 101 bis 100. —
 Q. Tafelle, die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen. 142
 R. Interessenteln zu 2/3, zu 3, zu 3/2, zu 4, zu 5 und 6 von Hundert. 143
 S. Vaale mocum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte. 144
 T. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten. 147
 U. Ganz neu bearbeiteter und möglichst vollständiger Wegweiser von Wien, mit den alten und neuen Hausnummern. 149